



Monatsrückblick April

Düsseldorf, den 01. Mai 2017

Liebe Investoren und Interessenten,

im April stiegen die europäischen Aktienindices leicht während der amerikanische S&P Index und der japanische Nikkei 225 Index leicht nachgaben. Der Dax gewann +1,0% und schloss am Monatsende bei 12.438 Punkten. Die Renditen südeuropäischer Staatsanleihen stiegen leicht und führten zu fallenden Kursen. Die Renditen 10-jähriger deutscher Staatsanleihen blieben bei 0,33% p.a. unverändert. Der Preis für Brent-Öl fiel von 52,83\$ auf 51,72\$ um -2,1%.

Die allgemeinen Wirtschaftskennzahlen der Industrienationen fielen erneut differenzierter aus. Frühindikatoren wie die ZEW Konjunkturerwartungen in Europa stiegen erneut, während aktuelle europäische Kennzahlen, wie die Einzelhandelsumsätze, Bauleistungen und das Verbrauchervertrauen, auf niedrigem Niveau stagnierten. Die Kerninflation stieg zuletzt von 0,7% auf 1,2%. In den USA fielen die Indikatoren für den Dienstleistungssektor auf 52,5 und die des verarbeitenden Gewerbes auf 52,8. Die Einzelhandelsumsätze stagnierten und das annualisierte BIP fiel mit 0,7% sehr schwach aus. Ein Lichtblick bot der Anstieg der Kapazitätsauslastung auf 76,1%. In China ist der Indikator für das produzierende Gewerbe leicht auf 51,2, der Indikator für die Dienstleistung stärker auf 52,2 gefallen. Das angegebene BIP fiel mit 6,9% etwas besser als erwartet aus. In Japan fielen die Haushaltsausgaben mit -1,3% erneut und die Industrieproduktion p.a. fiel von einem hohen Niveau auf 3,30%.

Am 23. wählten die Franzosen. Wie erwartet qualifizierten sich Emmanuel Macron und Marine Le Pen für den zweiten Wahlgang im Mai, den Macron voraussichtlich für sich entscheiden dürfte. Trump scheiterte zunächst bei der Abschaffung von Obama Care. Seine großen Steuerpläne, die er am 26.04. bekanntgab, bewegten die Aktienmärkte nicht, da ein realistischer Vorschlag zur Gegenfinanzierung fehlte. Ende April wurde die Staatspleite der USA durch die Ausweitung der Schuldenobergrenze bis September abgewandt.

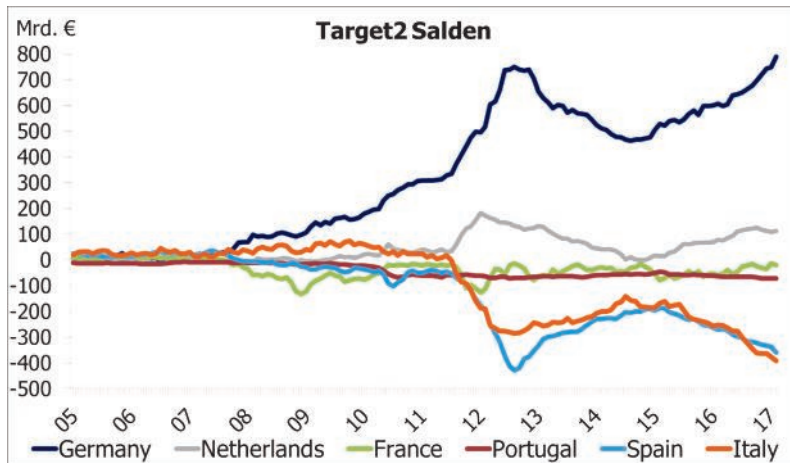
Den März schloss unsere Strategie unverändert ab. Die Short Position im Aktienbereich von bis zu 20% wurde vor den französischen Wahlen ausgesetzt und nach dem Kursanstieg im Dax wieder aufgebaut. Im Rentenbereich waren wir weiterhin in europäischen Staatsanleihen short investiert und haben die Positionen durch einen ca. 13%igen Anteil an spanischen Staatsanleihen auf ca. 55% Short-Gewichtung ausgebaut. Die neutralen Strategien, die wir in Höhe von 14% halten, entwickelten sich weiterhin positiv. Mit ca. 19% halten wir weiterhin an einer hohen Liquiditätsquote fest.

In unserem letzten Monatsrückblick haben wir bereits auf die Risiken für Deutschland und das Eurosystem durch Target2 Salden hingewiesen. Wir analysieren kurz die Entwicklung des europäischen „Dispokredits“ der Eurozone und die Signale, die von der Überziehung ausgehen.

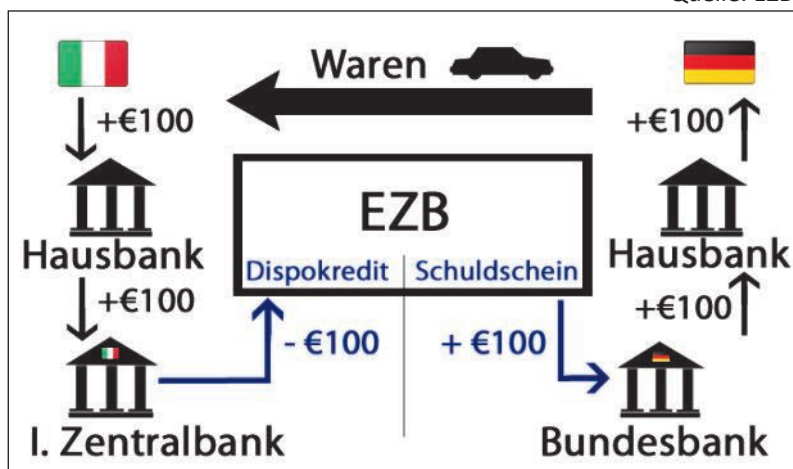
Target2 Salden, der riskante Dispokredit für das Eurosystem

Das Vertrauen der Schuldentragfähigkeit von Italien, Spanien und Portugal schwindet kontinuierlich. Dies lässt sich gut an einem „Vertrauensbarometer“ der privaten Gläubiger, den Target2 Salden, erkennen. Die von der EZB verwalteten Target2 Salden sind wie ein Dispokredit für europäische Zentralbanken. Unter normalen Umständen würde der Dispokredit regelmäßig abgelöst und das Konto ausgeglichen. Dies geschieht z.B. wenn ausländische Kapitalanleger Staatsanleihen kaufen und Geld dadurch z.B. nach Italien fließt. Das Problem: Der Waren- und Finanzstrom ist gestört. Den Anlegern und Investoren fehlt das Vertrauen in einzelne Länder, der Dispokredit der EZB wird nicht mehr ausgeglichen. Daraus resultiert für Deutschland eine Forderungen in Höhe von 789 Mrd.€ gegenüber der EZB.

Sollte z.B. Italien aus der EU austreten, müsste die I. Zentralbank fast 400 Mrd. Euro an die EZB überweisen um den Dispokredit auszugleichen. Könnte eine Zentralbank die gewährten Kredite nicht tilgen, würde das zu massiven Abschreibungen führen.



Quelle: EZB



Quelle: Postall AM GmbH

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in den Mai.

Mit besten Grüßen

Lars Postall

Kontakt:

Postall AM GmbH / Schloss Eller - Forsthaus / Heidelberger Straße 30b / D-40229 Düsseldorf
 Telefon: 0211—2613 66-91 / E-Mail: info@postall-am.de / Web: www.postall-am.de

Disclaimer/Impressum

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung („WM“) im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes. Für den Inhalt ist ausschließlich der unten genannte vertraglich gebundene Vermittler als Verfasser verantwortlich. Diese „WM“ wird ausschließlich zu Informationszwecken eingesetzt und kann eine individuelle anlage- und anlegergerechte Beratung nicht ersetzen. Der vorstehende Inhalt gibt ausschließlich die Meinungen des Verfassers wider, die von denen der BN & Partners Capital AG abweichen können. Eine Änderung dieser Meinung ist jederzeit möglich, ohne dass es publiziert wird. Diese „WM“ begründet weder einen Vertrag noch irgendeine anderweitige Verpflichtung oder stellt ein irgendwie geartetes Vertragsangebot dar. Ferner stellen die Inhalte weder eine Anlageberatung, eine individuelle Anlageempfehlung, eine Einladung zur Zeichnung von Wertpapieren oder eine Willenserklärung oder Aufforderung zum Vertragsschluss über ein Geschäft in Finanzinstrumenten dar. Diese „WM“ ist nur für natürliche und juristische Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt bzw. Sitz in Deutschland bestimmt und wurde nicht mit der Absicht verfasst, einen rechtlichen oder steuerlichen Rat zu geben. Die steuerliche Behandlung von Transaktionen ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und evtl. künftigen Änderungen unterworfen. Die individuellen Verhältnisse des Empfängers (u.a. die wirtschaftliche und finanzielle Situation) wurden im Rahmen der Erstellung der „WM“ nicht berücksichtigt. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Eine Anlage in erwähnte Finanzinstrumente beinhaltet gewisse produktspezifische Risiken – z.B. neben Markt- oder Branchenrisiken, das Währungs-, Ausfall-, Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiko – und ist nicht für alle Anleger geeignet. Daher sollten mögliche Interessenten, den veröffentlichten Wertpapierprospekt samt der Risikoangaben sorgfältig prüfen oder eine Investitionsentscheidung erst nach einem ausführlichen Anlageberatungsgespräch durch einen registrierten Anlageberater treffen. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile über zukünftiges Geschehen dar, sie können sich daher bzgl. der zukünftigen Entwicklung eines Produkts als unzutreffend erweisen. Die aufgeführten Informationen beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser „WM“, eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Die BN & Partners Capital AG übernimmt für den Inhalt, die Richtigkeit und die Aktualität der enthaltenen Informationen keine Gewähr und haftet nicht für Schäden, die durch die Verwendung der „WM“ oder Teilen hiervon entstehen. Die vorliegende „WM“ ist urheberrechtlich geschützt, jede Vervielfältigung und die gewerbliche Verwendung sind nicht gestattet.

Datum: 05.05.2017

Herausgeber: Postall AM GmbH, Heidelberger Straße 30b, 40229 Düsseldorf handelnd als vertraglich gebundener Vermittler (§ 2 Abs. 10 KWG) im Auftrag, im Namen, für Rechnung und unter der Haftung des verantwortlichen Haftungsträgers BN & Partners Capital AG, Steinstraße 33, 50374 Erftstadt. BN & Partners Capital AG besitzt für die die Erbringung der Anlageberatung gemäß § 1 Abs. 1a Nr. 1a KWG und der Anlagevermittlung gemäß § 1 Abs. 1a Nr. 1 KWG eine entsprechende Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemäß § 32 KWG.